

Weiterbildungsangebot

„Elite-Stipendium Handball Masterclass“

in Kooperation der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, der Deutschen Sporthochschule Köln und dem Deutschen Handballbund e.V.

Einleitung

Im Januar 2019 fand in Verbindung mit der Handball WM der Männer in Deutschland eine gelungene Kooperation zwischen der EHF Mastercoach-Ausbildung unter der Leitung von Michael Neuhaus (Bundeslehrwartes des Deutschen Handballbundes (DHB) und einer universitären Lehrveranstaltung des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Münster (Leitung Axel Binnenbrück) und der Sporthochschule Köln (Leitung Dr. Frowin Fasold) statt.

Auf Grund eines allseits erfahrenen Mehrwertes soll diese Kooperation in einem weiterentwickelten Format bei der kommenden EHF-Mastercoach-Ausbildungen weitergeführt und die EHF Mastercoach-Ausbildung sportwissenschaftlich unterstützt und entwickelt werden.

Das Konzept „Handball Masterclass“ bringt die Absolventen der EHF-Mastercoach-Ausbildung und Sport-Studierende mit besonderer Expertise und eigenen Forschungstätigkeiten in der Sportart Handball zusammen und vernetzt diese für die Zukunft. Es wird ermöglicht, Forschungsfragen, die bei den Abschlussarbeiten der Mastercoaches offenbleiben oder neu entstanden sind, dem wissenschaftlichen Forschungsbetrieb an die Sportfakultäten in Deutschland zugänglich zu machen und ggf. weiter zu beforschen. Die Absolventen der Mastercoach-Ausbildung bekommen durch den Kontakt zu der Sportwissenschaft auch in Zukunft die Möglichkeit, Fragestellungen wissenschaftlich zu bearbeiten. Auch die EHF kann gewünschte Forschungsthemen formulieren und der Sportwissenschaft zugänglich machen.

Ziel:

Das Konzept „Handball Masterclass“ hat das Ziel, es bis zu maximal sechs Studierenden der DSHS Köln und der Universität Münster zu ermöglichen, an ca. 35 Unterrichtseinheiten der EHF-Mastercoach-Ausbildung teilzunehmen. Den Studierenden wird dadurch die Möglichkeit gegeben, wissenschaftliche Abschlussarbeiten oder Studienprojekte anzubauen und im Rahmen des Leistungssports im Handball durchzuführen. Sie erhalten für diese Tätigkeiten keine Leistungspunkte für ihr Studium. Betreut wird der Prozess von Axel Binnenbrück (WWU), Frowin Fasold (DSHS) und Michael Neuhaus (DHB).

Die Teilnehmer werden in einem ersten Block (10 UE, Sa./ So., 13./14.3.21 (Berlin)) an der Mastercoaches-Ausbildung teilnehmen, die Mastercoaches kennenlernen und ihrer Forschungs-/ Studienprojekte anbahnen.

In einem zweiten Block (25 UE, drei Tage, 25.6.-1.7.21 (Hennef)) werden die Studierenden an der Mastercoaches-Ausbildung teilnehmen und ihre Projekte vortragen (15min Vortrag). Sie können hier so ihre Arbeiten präsentieren, diskutieren und gegebenenfalls Partner im Spitzensport dafür gewinnen.

Als Abschluss wird der Projektbericht oder die verfasste Arbeit dem Mastercoachlehrgang Seite | 1 zur Verfügung gestellt.

Bewerbung:

Die Teilnehmer müssen sich mit einem zweiseitigen Exposé über ihr Projekt bis **Freitag, den 8. Januar 2021** bewerben. Dieses wird von Axel Binnenbruck, Frowin Fasold und Michael Neuhaus bewertet. Bewertungskriterien sind dabei die wissenschaftlichen Gütekriterien sowie die antizipierte Güte und der Mehrwert für die Sportpraxis. Ist die Güte der Projekte gewahrt müssen sich die Teilnehmer persönlich vorstellen.

Die Anzahl der sechs möglichen Teilnehmer ist dabei nicht bindend, nur bei ausreichender Qualifikation werden alle sechs Plätze vergeben.

Kosten:

Die Teilnehmer tragen die Kosten für Ihre Anreise selbst. Die weiteren Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für den Zugang zu evtl. Handball-Spielen sollen durch Akkreditierung der Veranstalter und möglichst durch weitere finanzielle Unterstützung von Partnern (z.B. Freundeskreis des DT. Handballs, Zuschuss Uni/ Stipendium) bereitgestellt werden.

Gez.: Axel Binnenbruck, Dr. Frowin Fasold, Michael Neuhaus

Stand: 11/2020

09.11.2020

EHF Master Coach Course 2021/2022

Durchgeführt vom
Deutschen Handballbund e. V.

- Ausschreibung -

EHF MASTER COACH and LICENSING COURSE 2021/2022

Der Deutsche Handballbund (DHB) schreibt in Kooperation mit der Europäischen Handball Föderation (EHF) einen 160 Lehreinheiten umfassenden Ausbildungslehrgang aus, an dessen Ende die Vergabe des EHF Master Coach Diploms sowie die Ausstellung der EHF PRO License steht:

Zielgruppe: Deutsche und deutschsprachige internationale Trainer*innen, die sich über die jeweils höchste nationale Lizenzstufe hinaus (im DHB: A-Lizenz; EHF RINCK Level III) für Aufgaben im (inter-) nationalen Handballsport weiterbilden wollen. Insbesondere richtet sich die Ausbildung an verantwortliche Trainer*innen von Nationalmannschaften oder Teams in europäischen Wettbewerben.

Ausbildungsinhalte: Inhaltlich setzt sich die Ausbildung mit den folgenden Schwerpunkten auseinander:

- Technik, Taktik und Methodik auf höchstem internationalem Niveau
- Spiel- und Trainingsanalyse auf höchstem internationalem Niveau
- Wettkampf und Trainingssteuerung sowie Belastungs- und Regenerationsmanagement auf höchstem internationalem Niveau
- Coaching und Führung sowie weitere sportpsychologische Begleitung auf höchstem internationalem Niveau
- Aktuelle sportwissenschaftliche Erkenntnisse aus den Disziplinen Sportmedizin / Bewegungslehre / Trainingswissenschaften sowie weiteren wissenschaftlichen Anwendungsfeldern des Handballs
- Aktuelle (trainingswissenschaftlich begleitete) Erkenntnisse im Athletiktraining

Lehrgangsstruktur: Der Lehrgang umfasst entsprechend der EHF Vorgaben insgesamt 160 Lehreinheiten, erstreckt sich von März 2021 bis Frühjahr 2022 und ist in drei Lehrgangsmodulen gegliedert:

- | | | |
|-----------|---|---------------------|
| 1. Modul: | IHF Men's Olympic Qualification, Berlin | 12.03. - 17.03.2021 |
| 2. Modul: | Sportschule Hennef | 25.06. - 01.07.2021 |
| 3. Modul: | Men's EHF EURO, Budapest | 20.01. - 25.01.2022 |

Wichtiger Hinweis:

Bedingt durch die weiterhin vorherrschende Corona-Pandemie kann es zu Anpassungen der Lehrgangsstruktur kommen, je nachdem wie sich das tatsächliche Infektionsgeschehen und die damit einhergehenden regionalen behördlichen Bestimmungen entwickeln. Aus diesem Grund müssen wir eventuell mit Verschiebungen und/oder (Teil-)Streichungen einzelner Module sowie der Durchführung in alternativen Bildungsformaten, sofern zulässig, reagieren!

Sollte die Ausbildung nicht wie geplant mit dem 1. Modul in Berlin anlaufen können, dann ist ein Auftakt beim aktuell 2. Modul in Hennef wahrscheinlich. Das Modul 1 würde in diesem konkreten Fall neu terminiert und im Jahr 2022 nachgeholt werden.

Thesis (Facharbeit): Die EHF schreibt vor, dass jeder Absolvent eines Master Coach Lehrgangs als Prüfungsleistung eine Facharbeit erstellen muss, die sportwissenschaftlichen Standards Rechnung trägt.

Obwohl Deutsch als Lehrgangssprache vorgesehen ist, muss die Arbeit auch in englischer Sprache bei der EHF eingereicht werden.

Die Themen sind in Abstimmung mit der Ausbildungsleitung frei wählbar aus allen Anwendungsbereichen des Handballs, sollen aber einem reflektierten, handballfachlichen und/oder sportwissenschaftlichen und möglichst innovativen Anspruch gerecht werden.

Die Facharbeit wird vor einem Prüfungsausschuss vorgestellt und in einem Kolloquium mündlich verteidigt.

Referent*innen: Das Referententeam setzt sich zusammen aus DHB-Trainer*innen, zertifizierten EHF Master Coaches, zertifizierten EHF-Lektor*innen, internationalen Spitzentrainer*innen sowie Fachreferent*innen aus den (sport-)wissenschaftlichen und sportpsychologischen Disziplinen.

Die Teilnehmer*innen übernehmen zudem aufgrund ihrer (inter-)nationalen Erfahrung ausgewiesene Teile der Ausbildung und leisten somit eigene Beiträge im Rahmen der Ausbildung.

Kosten: Die Gesamtkosten belaufen sich auf **4.500 €** für die gesamte Ausbildung und umfassen:

- Unterbringung im Einzelzimmer
- Vollverpflegung (ohne Individualleistungen)
- Zugang zu den internationalen Events (ausgewählte Spiele)
- Lehrgangsmaterialien
- EHF Master Coach Zertifikat und EHF PRO Licence

Die Teilnehmer*innen bezahlen die Ausbildungskosten in drei Teilraten a` 1.500 €

Ausbildungsleitung: Michael Neuhaus, DHB Koordinator Aus- und Fortbildung

Teilnehmer: mind. 15 Personen / max. 20 Personen

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformalitäten:

- Mindestalter 26 Jahre oder:
 - hauptverantwortliche Trainer*innen, die aktuell mit ihren Teams in EHF-Wettbewerben stehen.
- DOSB A-Trainer*innen Leistungssport (Sportart: Handball) mit gültigem Lizenzstatus oder:
 - Absolvent*innen europäischer Trainer*innen-Ausbildungen mit vergleichbarem EHF Rinck Level III und:
 - ausreichenden deutschen Sprachkenntnissen (Level B1 entsprechend des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen) und:
 - Befürwortung/Empfehlung des jeweiligen europäischen Nationalverbandes
- Nachweis einer hauptverantwortlichen Trainer*innentätigkeit über mindestens zwei Jahre im Leistungsbereich der 1./2. Liga oder als langjähriger Landestrainer

Anmeldung:

Die Bewerber*innen nutzen für ihre vollständigen Bewerbungen bitte die Online-Anmeldung auf der Website des Deutschen Handballbundes (www.dhb.de). Die beizubringenden Nachweise und Dokumente können im Anmeldeprozess hochgeladen werden. Anmeldeschluss ist der **22. Januar 2021**.

Über die Zulassung zum EHF Master Coach Course entscheidet der Bundestrainer Bildung und Wissenschaft in Absprache mit dem DHB-Lehrstab.

Eine entsprechende Mitteilung ergeht an die Bewerber*innen bis zum **12. Februar 2021**

Einladungen zu den jeweiligen Ausbildungsabschnitten werden den Teilnehmer*innen im Vorfeld direkt zugestellt.

Allgemeine

Bestimmungen:

Alle Module sind grundsätzlich vollständig und **ohne Fehlzeiten** zu absolvieren.

Bei unvermeidbaren und/oder unverschuldeten Fehlzeiten z.B. wegen attestierter Erkrankung ist die Ausbildungsleitung **vor** Beginn der jeweiligen Ausbildungsmaßnahme schriftlich zu informieren. Diese entscheidet nach Abstimmung mit dem DHB-Lehrstab und der EHF über Umfang und Form der Kompensationsleistung.

Dortmund, den 09. November 2020

gez. Axel Kromer
Vorstand Sport

gez. Dr. Patrick Luig
Bundestrainer Bildung und Wissenschaft

Handlungs- und Bewegungslernen im Handball – eine praxisnahe Evaluation impliziter und expliziter Instruktionen

Frowin Fasold, NN

Deutsche Sporthochschule Köln

Instruktionen gelten als zentrale Vermittlungstechnik um Lernprozesse im Sport zu steuern (Hodges & Franks, 2002). Diese Instruktionen können durch Schritt-für-Schritt-Regeln explizite, oder auch durch bildhaft, metaphorische Anleitungen implizite Lernprozesse anregen. Die Studienlage zu Vor- und Nachteilen dieser beiden Lernrichtungen ist heterogen (u. a. Liao & Masters, 2001). Im Sinne einer möglichst effizienten Coachingpraxis bietet es sich an implizite Lernwege zu favorisieren. Evaluerte Metaphern oder Analogien zur Vermittlung technisch-taktischer Fertigkeiten im Sportspiel Handball liegen jedoch bisher nicht vor. In einer praxisnahen Evaluation sollte geprüft werden ob sich im Sportspiel Handball mit einer bildhaft, analogischen Vermittlung die gleichen Lerneffekte erzeugen lassen wie über einen expliziten Schritt-für-Schritt Lernprozess.

Methode

In einer Interventionsstudie (X Trainingseinheiten/X Minuten) mit XX Athleten/innen (XX Jahre) wird der Effekt des Zwischensubjektfaktors Vermittlungsmethode (Analogien $n = X$ vs. explizit $n = X$) auf den Lernprozess in drei handballspezifischen Basisfertigkeiten als Innersubjektfaktor (Schlagwurf, Körpertäuschung, Abwehrgrundposition) geprüft. Die auf Video aufgezeichneten Leistungen (Ausführung der Basisfertigkeiten) werden in einem Pre-Post-Retention-Test Design von X erfahrenen und Handballtrainern (Alter X, $SD = X$) anhand des universitären Notensystems bewertet.

Ergebnisse

...

Ausblick für Sportwissenschaft und Sportspraxis

...

Literatur

- Hodges, N. J., & Franks, I. M. (2002). Modelling coaching practice: the role of instruction and demonstration. *Journal of Sports Sciences*, 20 (10), 793–811.
- Liao, C.-M., & Masters, R. S. (2001). Analogy learning. A means to implicit motor learning. *Journal of Sports Sciences*, 19 (5), 307–319.